

Ein Beispiel für eine Zisterzienserabtei

Der Zisterzienserorden

Der im Jahr 1098 von Robert de Molesmes gegründete Orden wollte eine strenge Befolgung der im 6. Jahrhundert vom heiligen Benedikt von Nursia geschriebenen Regel wieder herstellen. Der Gründer meinte, dass die Spiritualität durch den von den Clunyazensern* im Dienste Gottes angewandten Luxus Schaden nahm. Die Entwicklung des Ordens verdankt dem Charisma des heiligen Bernhard (1090 – 1153), einem Mönch aus Clairvaux, dem Befürworter der Askese und einer strengen und klaren Liturgie ohne ostentativen Schmuck, einem Prinzip, das man auch in der Architektur wieder findet, sehr viel.

Eine unveränderliche Organisation

Jede zum Orden gehörende Abtei lebte von ihren eigenen, auf der Gemeinschaftsarbeit beruhenden, Ressourcen, hauptsächlich aus der Landwirtschaft.

Sie bereicherte ihren Grundbesitz durch Schenkungen und Vermächtnisse. Die Mönche teilten ihre Zeit zwischen Gebet und spiritueller Arbeit auf. Die Laienbrüder waren mit den Arbeiten im Haus, im Feld und innerhalb der Klausur betraut.

Außerhalb des Klosters trugen spezielle Scheunen (Werkstatt, Viehzucht, etc.) zu einer vernünftigen Bewirtschaftung des Gutes bei.

Die Welt der Zisterzienser hat im 12. und 13. Jahrhundert stark zur Rodung neuen Ackerlandes beigetragen.

Die Klostergebäude waren nach einem unumstößlichen Plan angeordnet: die Abtei Beaulieu, die 45. von den Mönchen von Cîteaux gegründete Anlage, ist ein gutes Beispiel dafür.

* Erläuterungen auf der Rückseite des Faltblatts

Glossar

Albigenserkreuzzug: in Südfrankreich zu Beginn des 13. Jh. geführter Religionskrieg gegen die Katharer

Clunyazenser: zur Abtei von Cluny gehörig, dem Kopf eines im 10. Jh. in ganz Europa sehr mächtig gewordenen Benediktinerordens

Hagioskop: Öffnung in einer zum Altar, dem heiligen Teil der Kirche, gerichteten Wand

Kommende: direkte Ernennung eines Abtes durch den König, ohne die Einhaltung des von der Regel vorgeschriebenen Wahlsystems

Prosper Mérimée (1803-1870): einer der ersten Inspektoren des frz. Denkmalschutzamtes

Religionskriege: Bürgerkriege zwischen Protestanten und Katholiken, die in Frankreich in der 2. Hälfte des 16. Jh. wüteten

Routier: unter dem Befehl eines Bandenchefs plündernder arbeitsloser Söldner

Trompe: Teil des Gewölbes, das eine Auflage bildet und es ermöglicht, von einem quadratischen zu einem runden Grundriss überzugehen

Zisterzienserorden: von der Abtei Cîteaux abhängiger Benediktinerorden

Praktische Informationen

Dauer des Rundgangs: 1 Stunde
Behindertengerechter Empfang



Centre des monuments nationaux
Abbaye de Beaulieu
82330 Ginals
tél. 05 63 24 50 10 / 05 63 24 50 13

www.monuments-nationaux.fr

CENTRE DES
MONUMENTS NATIONAUX

Abtei Beaulieu

Schlichte Architektur und moderne Kunstwerke

Von der Zisterzienserabtei...

Die im Jahr 1144 von Adhémar III., dem Bischof von Rodez, gegründete Abtei ist dem Zisterzienserorden* unterstellt. Während des Albigenserkreuzzuges* zerstörten wahrscheinlich *routiers** die erste Kirche.

Der Wiederaufbau beginnt im Jahr 1275. Während der Religionskriege* wird die Abtei verwüstet, dann teilweise auf ihren Ruinen wiederaufgebaut. Nach der Einführung der



Die Kirche
Ende des 19.
Jahrhunderts

Kommende* im 17. Jh. wird sie nach und nach zweckentfremdet. Die 1791 verkaufte Abtei wird zum landwirtschaftlichen Betrieb. Die

Kirche, die der Stadt Saint-Antonin-Noble-Val vermacht wird, muss Stein für Stein dorthin gebracht werden. Prosper Mérimée* weist auf die Absurdität dieses Planes hin, der schließlich aufgegeben wird. Die Abteikirche wird 1875 unter Denkmalschutz gestellt.

... zur modernen Kunst

Im Jahr 1959 nehmen Pierre Brache und Geneviève Bonnefoi die Restauration mit staatlicher Hilfe in Angriff. Ihre Sammlung von Werken von den 40er Jahren bis heute wird 1973 mit der Abtei der *Caisse nationale des monuments historiques et des sites* vermacht, dem heutigen *Centre des monuments nationaux*.

* Erläuterungen auf der Rückseite des Faltblatts

